



GGWD Gemeinschaft Gebet und Wort Deutschland e. V.

Cahenslystr. 9a | 65549 Limburg

06431-5682134 | hagio-zentrum-limburg@online.de | www.hagio.de

Hagiotherapie

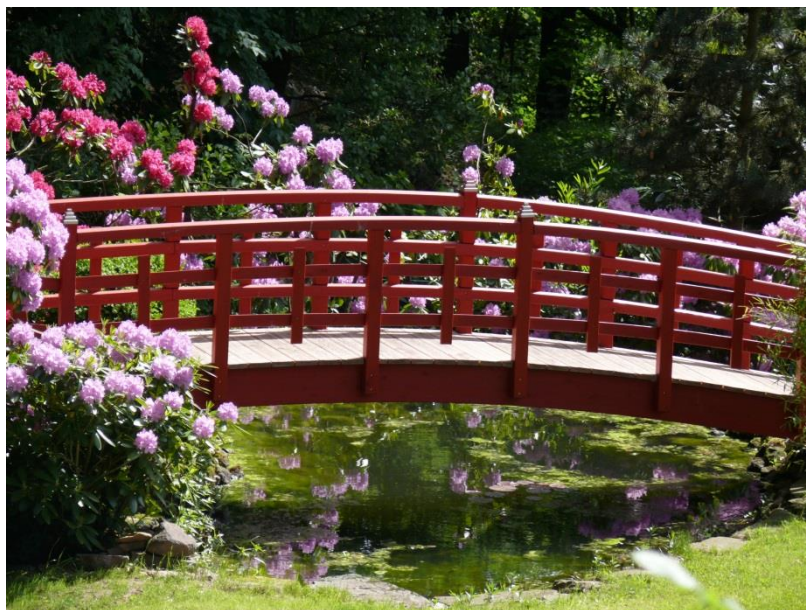


Aufbaukurs-Handout

Sendung: 18. Juni 2019



Sendung 14



Die Unterschiede zwischen Hagiotherapie,
Seelsorge und Psychotherapie

Grundlagen: Die vier Bereiche des Menschen

Der Mensch besteht aus vier Ebenen, die unteilbar miteinander verbunden sind, sich aber unterscheiden lassen. Das Modell von den vier Bereichen des Menschseins wurde von Prof. Dr. Ivančić entwickelt. Dieses Modell hilft uns, Störungen im Befinden und im Verhalten des Menschen zu verstehen, zu systematisieren, zu benennen und therapeutisch zu behandeln. Zudem hilft uns dieses Modell, über solche Störungen miteinander zu sprechen und sie weiter zu erforschen.

Beim Menschen kennen wir diese vier verschiedenen Bereiche:

- **Den biologischen Bereich: Den Körper**
Gegenstand der biologischen Ebene des Menschen ist der Körper, welcher in der Biologie erforscht und durch die somatische Medizin behandelt wird. Diese Ebene des Menschen ist die biologische; man kann auch physische, somatische oder körperliche sagen. Es ist einfach diese Ebene zu definieren, weil sie materiell ist. Jeder weiß: Ich habe eine Hand, einen Fuß, ein Bein, einen Kopf usw. Durch die Schulmedizin kennen wir auch die inneren Organe – Leber, Magen, Herz, Nieren, usw.
- **Den psychischen Bereich: Die Psyche**
Gegenstand der psychischen Ebene des Menschen ist die Psyche, welche in der Psychologie erforscht und durch die psychiatrische Medizin behandelt wird. Die psychische Ebene beschäftigt sich mit dem Verhalten und Erleben, mit äußeren Einflüssen auf die Gesundheit. Die Psychologie ist eine breitgefächerte Disziplin, die zahlreiche Forschungs- und Tätigkeitsfelder umfasst. Sie beschäftigt sich mit der Beschreibung und Erklärung menschlichen Erlebens und Verhaltens, mit der Entwicklung des Menschen von seiner Geburt bis zu seinem Tod, sowie mit inneren und äußeren Einflussfaktoren sowie der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen.
- **Den anthropologischen Bereich: Die Geistseele**
Das Objekt der anthropologischen Ebene und der Hagiotherapie ist die menschliche Geistseele mit ihren geistigen Gesetzmäßigkeiten, Verwundungen und therapeutischen Möglichkeiten. Der Gegenstand ihres Forschens, die geistige oder unsterbliche Seele, befindet sich im menschlichen Wesen gewissermaßen zwischen der Psyche und der Religiosität.
- **Den theologischen Bereich: Die Beziehung des Menschen zu Gott**
Die Theologie beschäftigt sich mit dem göttlichen Leben im Menschen. Aufgabe der kirchlichen Seelsorge ist die Erlösung des Menschen von der Sünde durch Kontaktaufnahme mit dem Schöpfer.

Grundlagen: Grafische Darstellung von Geist - Psyche - Körper

Die Geistseele belebt sowohl die Psyche als auch den Körper mit geistiger Kraft; durch sie ist die Psyche menschliche Psyche und der Körper menschlicher Leib. Der ganze Mensch ist also von einer geistigen Dimension durchdrungen.



- Geist = Geistseele oder geistiges Leben
- Psyche = Leibseele oder psychisches Leben
- Körper = Materie oder vegetatives Leben

Grundlagen: Geist – Seele – Psyche – Unterscheidung

Um diese vier Ebenen genau unterscheiden zu können, müssen wir uns mit dem Wort „Psyche“ beschäftigen. Es stammt aus dem griechischen und heißt übersetzt „Seele“.

Wir müssen unterscheiden zwischen „Seele“ und „Psyche“.

Das, was die Psychologie mit „Seele“ bezeichnet, ist nicht die unsterbliche Seele, die uns Gott „eingehaucht“ hat und von der Jesus spricht, sondern ausschließlich jene Psyche, die dem Menschen eigen ist, eine Vermischung ist irreführend.

Es ist also notwendig, dass wir das, was die Psychologie „Seele“ nennt, mit dem Begriff „Psyche“ bezeichnen. Diese begriffliche Trennung ist deshalb so wichtig, weil diese Psyche (ebenso wie der Körper) sich bei jedem erst nach und nach entfaltet, entwickelt und heranwächst.

Die Glaubenskongregation der Katholischen Kirche stellt fest: Die Seele ist jenes „geistige Element, das mit Bewusstsein und Willen ausgestattet ist“. Sie ist „das Ich des Menschen, welches nach dem Tod fortbesteht, obwohl ihm zwischenzeitlich der ergänzende Teil seines Körpers fehlt“.

Wir brauchen eine klare Argumentation mit Hilfe klarer Begriffe. Es ist daher unumgänglich notwendig, die Begriffe „Seele“ und „Psyche“ auseinander zu halten, und zwar einerseits, um den Forschungsgegenstand der Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie „Psyche“ zu nennen und andererseits, um die „Seele“ als Glaubenswahrheit substantiell und existenziell davon abzugrenzen.

Denn: Wie eingeschränkt wäre der Sinn des Lebens, wenn du ausschließlich aus deinem Körper bestehen würdest? Er zerfällt nach dem Tod in Staub. Welche Logik soll denn hinter einer solchen totalen existenziellen Enttäuschung stehen? Alles, was mit dir angefangen hat, was du bist, sollte plötzlich wieder vernichtet sein? Warum und wofür hast du dann überhaupt gelebt? Je mehr du darüber nachdenkst, desto intensiver wird deine Einsicht,

- dass du mehr bist als dein Körper
- und dass es noch ein anderes Etwas gibt, dem der Tod nichts anhaben kann.

Und dieses „andere Etwas“ ist deine unsterbliche Seele. Sie ist das im Tod Unzerstörbare. Sie ist Träger deiner Identität und Kern deiner Persönlichkeit. Weil sie dir geschenkt wurde, bist du auch nach dem Tod weiterhin ein „Ich“. Deine Seele existiert weiter, freilich in einem veränderten Dasein. Und deshalb kannst du in und aus deiner Seele weiter leben.

Für den, der von der Unsterblichkeit seiner Seele weiß, ist die Angst vor dem Tod in ihrer existenziellen Bedeutung entschärft. Was bleibt, ist nur die kreatürliche Angst vor dem Verlust des körperlichen Lebens, nicht aber die Angst vor der Vernichtung deines Ichs.

Die Seele ist nach heutiger Erkenntnis, z.B. bei „Austrittserlebnissen“ Sterbender bei temporärem Herzstillstand, aber auch nach der Trennung vom Körper, mit Bewusstsein, Wahrnehmung und Erinnerung auf nichtmaterieller Ebene ausgestattet.

Die Seele ist nicht irgendein Teil des Körpers, wie etwa das Herz oder das Gehirn.

Die Seele ist vielmehr das unzerstörbare Ich jedes Menschen.

Wenn der Mensch betet, ist die Seele die Zentrale seines Betens. Dann „erhebt sich seine Seele zu Gott“. Auch der Psalmist verbindet „Seele“ mit „Ich“. In Psalm 146 heißt es: „Lobe den Herrn meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe.“

Wenn die Seele mit Gott Verbindung aufnimmt, dann ist dies eine persönliche, also personale Begegnung zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer.

Daher ist sie auch der zentrale Träger des Bewusstseins, der Willensentscheidungen, des Denkens und des Handelns.

In unserem Leben ist die Seele der zentrale „Speicher“ der Verantwortung für alles, was er aus freier Entscheidung in diesem Dasein vollzogen hat und noch vollzieht. Im Leben, im Sterben und nach dem Tod trägt die Seele die Lebensverantwortung in sich und mit sich.

Die Unterschiede zwischen Hagiotherapie, Kirchlicher Seelsorge und Psychotherapie

Sie unterscheiden sich durch das Objekt und die Methode.

Das Objekt der Hagiotherapie ist die menschliche Geistseele, der unsterbliche, wirkmächtige unbegrenzte Teil der Seele.

Die **Methode** ihrer Arbeit ist die philosophische Anthropologie und sie bedient sich der Disziplin der Humanwissenschaften.

Es geht in der Hagiotherapie um den wissenschaftlichen Zugang zu Gott, zu jener Person, die in jedem Menschen als das Sein, als Ursprung von allem gegenwärtig ist, noch bevor der Mensch religiös reagiert.

Der Geist ist Bewusstsein und Selbstbewusstsein. Das Bewusstsein ist die Erkenntnis, die jetzt gegenwärtig ist, über die ich jetzt verfüge. Sie ist mir zugänglich und ich kann sie nutzen.

Prof. Ivančić wunderte sich, dass sich nach Sigmund Freud in unserem Unterbewusstsein die verdrängten Inhalte unseres Lebens befinden, die vorsichtig bewusst gemacht werden sollen, damit der psychische Kranke nicht noch tiefer in die Krankheit versinkt und der gesunde Mensch nicht erkrankt. Da doch der Geist bewusst ist, warum gibt es dann im Menschen das Unbewusste?

Die Forschung von Viktor Frankl gab ihm auf diese Frage eine Antwort. Er fand nämlich heraus, dass sich im Unterbewusstsein auch Gott befindet (Der unbewusste Gott). Das bedeutet, dass dort nicht nur negative, sondern höchst positive Kräfte vorhanden sind, die für den Kranken mit Depressionen, Abhängigkeiten oder suizidaler Neigung, zur Grundtherapie werden können.

Verbindet man nämlich den Patienten mit der bedingungslosen Liebe, führt dies unmittelbar zu seiner Genesung.

Wir brauchen Licht, um zu sehen. Dieses Licht ist der Geist. Der Mensch kann nicht richtig erkennen, wenn sein Geist nicht gesund ist.

Das Objekt der Psychologie ist der psychische Teil der Seele.

Die Psychologie erforscht die Psyche, die den **Methoden** der Naturwissenschaften. Die Naturwissenschaften erforschen, was mit empirischen Methoden messbar ist.

Matthias Beck schreibt in seinem Buch „Der Krebs und die Seele“: „Werden naturwissenschaftliche Kriterien als der einzige mögliche Zugang zur Wirklichkeit anerkannt, fallen Phänomene wie Subjektivität, Persönlichkeit, Identität, Einmaligkeit, Liebe, Vertrauen, Treue – weil nicht messbar – aus der Betrachtung heraus und sind in dem Sinne nicht existent.“

Der Mensch aber stellt z.B. Fragen nach dem Sinn der Welt und des eigenen Daseins, nach Erkenntnis und Wahrheit, nach dem Guten und der Schönheit, nach dem Sein und Gott. Diese Fragen sind naturwissenschaftlich nicht zu beantworten. Hier zeigen sich nicht nur deren Grenzen, sondern es wird klar, dass der Mensch darüber hinaus andere Fragen stellt. Das naturwissenschaftliche Suchen ist offen auf weiteres Suchen hin. Schon die Frage nach dem „Warum gerade ich“ übersteigt den naturwissenschaftlichen Zugang.“

Das Objekt der Theologie ist die Offenbarung Gottes in der Welt durch Jesus Christus.

Die kirchliche Seelsorge vermittelt den Menschen die Erlösung und Rettung von der Sünde durch Kontaktaufnahmen mit Jesus Christus.

Die Methode ist spezifisch theologisch und philosophisch.

Gott hat Jesus in die Welt gesandt und ihn zur Sünde gemacht, damit wir Menschen die Unschuld wiedererlangen.

Jesus stellt die Ordnung im Kosmos wieder her. Die Unordnung kam durch die Sünde, dadurch dass der Mensch Gott von seiner ersten Stelle verdrängt hat.

Jeder einzelne erlebt diese Unordnung in sich selbst, unter den nächsten Angehörigen, in der ganzen Geschichte. So entstehen Leid, Krankheiten, Kriege und Katastrophen.

Jesus ist die einzige Rettung gegen den Bösen und seine Mächte. Aber er hat die Macht über das Böse auch denen verliehen, die an ihn glauben. Nur in seiner Nähe sind wir sicher, wir selbst und die Welt.

Nach seiner Auferstehung sandte Jesus seiner Kirche den Hl. Geist, die Kraft Gottes. Seine Apostel konnten daraufhin seine Werke tun.

Zukunft hat nur eine Welt des Verzeihens, der Versöhnung, der Gerechtigkeit, Geschwisterlichkeit und Liebe.

Die Unterschiede zwischen Hagiotherapie und Psychologie

Die Psychiatrie behandelt psychische Krankheiten und die Hagiotherapie behandelt geistige Leiden. Es geht also um zwei verschiedene Bereiche, um zwei unterschiedliche Objekte der Behandlung wie auch um zwei unterschiedliche methodische Ansätze und Verfahren, die einander ergänzen.

Das Leben des Geistes fällt nicht in den Kompetenzbereich der Psychologie, sondern in denjenigen der Anthropologie.

Die Unterschiede zwischen Hagiotherapie und Theologie

Die **Fundamentaltheologie** erforscht die Grundlagen und Voraussetzungen der Theologie, sie baut Brücken zu anderen Wissenschaften, erforscht z.B. das Zusammenspiel von Glaube und Vernunft, Philosophie und Theologie, Geschichte und Offenbarung; sie untersucht die Beziehung des Christentums zu den Religionen und des Menschen zu Gott. Die Fundamentaltheologie fragt mit theologischem und philosophischem Verstand nach dem Menschen und nach der ganzen Schöpfung.

Die wissenschaftlichen Grundlagen, auf denen die **Hagiotherapie** aufgebaut ist, sind die Daten, die durch die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten der menschlichen Geistseele gewonnen werden. So wie es physikalische Gesetze gibt, gibt es auch die **Gesetze des Geistes**. Wir befinden uns in der Welt des Guten und des Bösen. Wenn wir die Verkehrsregeln nicht beachten, kommen wir ums Leben. Und so gilt auch: Wenn wir die Regeln und Gesetzmäßigkeiten der geistigen Dimension des eigenen Wesens nicht befolgen, werden wir vielfältig erkranken.

Hagiotherapie zwischen Psychologie und Religionswissenschaft

Die Hagiotherapie erforscht die menschliche Geistseele und deren Gesundheit. Die wissenschaftliche Grunddisziplin, deren sie sich bei der Arbeit bedient, ist die Anthropologie und zwar insbesondere die philosophische Anthropologie. Das Objekt ihres Forschens ist die geistige und unsterbliche Seele wie sie vor allem die griechischen Philosophen, insbesondere Aristoteles, und auch andere Theologen und Philosophen genannt haben. Sie befindet sich im menschlichen Wesen gewissermaßen zwischen der Psyche und der Religiosität. Somit ist auch die wissenschaftliche Disziplin, mit der die philosophische Anthropologie die Geistseele erforscht, zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen Psychologie einerseits und Religionswissenschaft bzw. Theologie andererseits angesiedelt. Als therapeutische Praxis der philosophischen Anthropologie schließlich wirkt die Hagiotherapie zwischen der Psychiatrie bzw. Psychotherapie einerseits und der kirchlichen Seelsorge andererseits.